

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

im Rücken der Isonzoarmee Polen und Ukrainer des IR. 77 der galizischen 24. Division. Das Tarnówer IR. 57 der 57. ID. erklärte, nicht mehr für die Monarchie kämpfen zu wollen, da Polen seine Unabhängigkeit proklamiert habe. Auch das aus Dalmatiner Serbokroaten und küstländischen Slowenen zusammengesetzte IR. 122 derselben Division versagte den Gehorsam. Bei der nordböhmisches 26. SchD. garte es ebenfalls. Das sFAR. 26 war trotz aller Belehrung nicht zu bewegen, am Monticano in Stellung zu gehen. Die zum größten Teil aus tschechischer Mannschaft bestehenden Schützenregimenter 10, 11 und 12 zeigten auf ihrem Anmarsche an den Monticano unverhohlen ihre schlechte Stimmung.

Schlimm stand es mit den zur Gegenstoßgruppe des FML. Nöhring bestimmten Verbänden (S. 624). Bei der kroatischen 36. ID. verweigerte das IR. 116 schon in Vittorio den Weitermarsch an die Front. Das IR. 78 war aus Scorigo nicht mehr in Bewegung zu setzen. Auch das IR. 53 hatte gemeutert. Von der ganzen 36. ID. war am 28. abends hinter dem Monticano nur ein einziges Bataillon gesammelt. Die 43. SchD. erreichte nach dem Ausfall des SchR. 30 mit nur mehr 2000 Streichern den Raum östlich von Conegliano. Von der 44. SchD. waren nur die zwei Schützenregimenter 2 und 21 im Anmarsch, da das Kärntner GbSchR. 1, das selbst nicht mehr ganz verlässlich war, wegen der Meuterei des GbSchR. 2 noch in der Gegend von Codroipo festgehalten war.

Am 28. Oktober um 9^h vorm. meldete FM. Boroević an die Heeresleitung: „Die Widerstandskraft unserer Truppen erlahmt auffallend, um so mehr, als die Zahl der mit Berufung auf Manifest, Unabhängigkeit Polens, Ungarns, des tschechischen, slowakischen und südslawischen Staates den Gehorsam verweigernden Verbände in bedenklichem Maße zunimmt, und die Mittel fehlen, dieselben zum Gehorsam zu zwingen. Es ist von höchster Wichtigkeit, sich über das Weitere sofort klar zu werden und Entschließungen politischer Wendung herbeizuführen, wenn nicht Anarchie und damit Katastrophe für Monarchie und Armee mit unabsehbaren Folgen eintreten soll.“

In einem um 1^h nachm. in Udine eingelangten Telegramm verkündete die k. u. k. Heeresleitung, daß die öst.-ung. Regierung bei Wilson um einen Separatfrieden und sofortigen Waffenstillstand angesucht habe. Es sei nun zu erwarten, daß die Antwort Wilsons in zwei bis drei Tagen eintreffen werde. Dann könne der Waffenstillstand abgeschlossen und mit der Räumung Venetiens begonnen werden. Zugleich richtete das AOK. noch einen letzten telegraphischen Appell an die Heeresgruppe Boroević: „Hält die Front nicht, so ist es fraglich, ob die Entente sich in